

gehörigen Art so hell sind, bei keiner andern in gewisser Richtung so weisslich erscheinen als bei *Biselliella*. Wenn ich nun aber auch die Überzeugung habe, dass *Biselliella* und *Sarcitella* eins sind, so fehlt doch noch viel, um sofort den ältern Namen aufnehmen zu dürfen. Hat doch Treitschke *Sarcitella* als sehr verschiedene Art *) neben *Crinella* beschrieben! Wir haben erst abzuwarten, was uns über die *Sarcitella* der Linnéischen Sammlung durch die englischen Entomologen mitgetheilt wird. Bleibt von dieser Seite die Aufklärung aus, wie ich vermüthe, so ist zu warten, bis man sicher weiss, welche der *Pellionella* verwandte Arten in Schweden vorkommen, damit man unter ihnen diejenige wähle, auf welche Linne's Worte am besten anwendbar sind. Zetterstedt glaubt zwar, die Linnéische *Sarcitella* zu kennen und beschreibt daher *Insecta Lappon.* 992. 2. eine so benannte *Tinea* mit den Worten: *alis griseo-cinereis, thorace utrimque puncto albo.* Aber die Bezeichnung des Thorax lehrt, dass er sich getäuscht habe, und ausserdem erhielt ich von ihm 2 Exemplare seiner *Sarcitella*, von denen ich mit Gewissheit sagen kann, dass sie entweder zu *Pellionella* oder zu *Misella* gehören; sie sind beide nicht gut erhalten; das am besten erhaltene ist nach Spuren der Vorderflügelzeichnung und dem Glanze der Hinterflügel wahrscheinlicher *Misella* als *Pellionella*; da beide Arten keine einfarbigen Vorderflügel haben, so muss Zetterstedt wenigstens eben so weit wie ich von der Kenntniss der linnéischen *Sarcitella* entfernt sein.

Sollte Jemand meinen, dass Linne's Citate (aus Rösel und Reaumur) das Dunkel aufzuhellen geeignet seien, so verweise ich auf Isis 1838 S. 708 ff. 172 und 173, wo ich beide Stellen ausführlich besprochen habe.

Zu unserer *Biselliella* gehört als sicheres Citat: *Tinea destructor* Stephens Illustr. IV. pag. 346.

Correspondenz.

In No. 3 pag. 80 der entomol. Zeitung d. J. erwähnt Herr Oberförster Wissmann, dass *Acheta* (*Gryllus*) *sylvestris* im südlichen Deutschland noch nicht aufgefunden zu sein scheine. Ich erlaube mir, bezüglich dessen auf eine von mir in No. 8 d. Jahrgangs 1847 d. ent. Zeitung veröffentlichte Notiz zu verweisen, wo ich pag. 243 unter den verschiedenen Orthopteren, die ich einmal lebend mit *Aceridium migratorium* zusammengesperret hatte auch den *Gryllus* (*Acheta*) *sylvestris* und zwar noch mit zwei!! angeführt habe; weil mir auch noch kein anderer Fundort in Deutschland bekannt war. Seither hat mir jedoch Herr Oberbürgermeister v. Heyden aus Frankfurt, der mir vorigen Herbst

*) In seiner Sammlung fehlt sie zufolge des Catalogs, und ich bin ohne Auskunft über die Originale der *Sarcitella* Tr.

die Ehre seines Besuches schenkte, mitgetheilt, dass auch irgendwo in seiner Gegend dieser Gryllus so gemein sei, wie bei Freiburg. — Bei dieser Gelegenheit will ich bemerken, dass ich wohl bald in der Lage sein werde, über die Fauna der in der Umgebung Freiburgs vorkommenden Orthopteren (im weiteren, Erichson'schen Sinne) Bericht erstatten zu können, indem ich nun schon in den letzten 2—3 Jahren, während welcher ich dieser sonst so vernachlässigten Gruppe einige Aufmerksamkeit schenkte, die meisten je in Deutschland gefundenen Arten auffand, worunter als interessant etwa vorläufig zu nennen wären: *Mantis religiosa*, *Phaneroptera falcata*, *Decticus bicolor* Phil., *Decticus dilutus* Chp., *Barbitistes serricauda*, — *autumnalis*, *Meconema varia*, *Xiphidium fuscum* (in Menge), *Oecanthus pellucens* Scop. (*Acheta italica* *) ; *Gomphocerus smaragdulus* H. Schffr.; *Aceridium migratorium*; *Podisma pedestris*; *Libellula pedemontana*; *Gomphus unguiculatus* etc. —
Dr. Fischer.

*) Anmerkung. Von diesem Insecte ist mir ausser unserm Schlossberge, wo es mit *Mantis* und *Phaneroptera* an wilden Reben, jedoch selten, zuweilen auch im Grase sich findet, auch noch kein Fundort in Deutschland speciell bekannt, ausser Regensburg, wo Schäffer dasselbe fand und es Herrich-Schäffer auf dessen Autorität hin in die topographische Fauna (Fürnröhr's) aufnahm, ohne es selbst wieder gefunden zu haben. Mit dem Namen *Gryllus italicus*, unter welchem Burmeister, Hdb. d. Ent. II. p. 731 diese Art aufführt, sind bereits dreierlei Begriffe verbunden; Olivier und Latreille nämlich verstehen unter dieser Benennung eben dies Thierchen, Fabricius dagegen die *Oedipoda fasciata*, Linné aber den *Caloptenus italicus*; es verdient daher zur Vermeidung aller Verwechslungen, dann auch vermöge des Prioritätsrechtes und weil er bezeichnender ist, der von Scopoli gewählte Species-Name: »*pellucens*« den Vorzug, den ihm auch Serville einräumte.

Intelligenz.

An die Coleopterologen des Vereins.

Eine der besten und wahrlich nöthigsten Monographien droht wegen Absatzmangels zu stocken, die Monographie unsers verdienstlichen Lacordaire über die Phytophagen (Chrysomelinen). Wengleich sie sich nicht auf europäische Arten beschränkt, so sind auch diese mit gewohnter Gründlichkeit und Vollständigkeit vom Autor darin bearbeitet, und das Werk hat also das beste Anrecht auf die Bibliothek jedes eifrigen Coleopterophilen. Auf mein Ersuchen hat sich der Verfasser bereit erklärt, die bereits erschienenen 2 Bände (gross Octav, compress und elegant gedruckt, von resp. 740 und 890 Seiten) zusammen für den höchst mässigen Preis von fünf Thalern zu liefern. Gegen portofreie Einsendung dieses Betrages ist das Werk (Theil I. und II.) durch den entomologischen Verein zu beziehen. Besitzern des ersten Theils kann der zweite allein für 2 Thlr. 20 Silberg. geliefert werden.

C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Leopold Heinrich

Artikel/Article: [Correspondenz. 223-224](#)